

Die Modellkulturen

Aus den ca. 80 heimisch kultivierten Arznei- und Gewürzpflanzen, wurden für das Projekt fünf Arten ausgewählt, die sowohl von marktwirtschaftlicher Relevanz sind, als auch einen hohen ökologischen Wert erwarten lassen.



Der Anbau von **Schlafmohn** (*Papaver somniferum*), ist aus Gründen der **Qualitäts- sicherung** in Deutschland unbedingt gewünscht.

Verwendung finden die **Samen in Backwaren** oder das **gepresste Öl** zum Verfeinern diverser Speisen. Die zahlreichen Pollen der Mohnblüten stellen eine hochattraktive Nahrungsressource für Insekten dar.



Auch die Blüten des **Purpur-Sonnenhuts** (*Echinacea purpurea*) werden von zahlreichen Insektenarten wie z. B. Bienen, Schmetterlingen und Schwebfliegen besucht.

Das **Krautextrakt** findet sowohl innerlich zur Behandlung von **Erkältungen** oder **Harnwegsinfekten**, als auch äußerlich bei der Behandlung von **Wunden** Verwendung.



Die Blüten des mehrjährig kultivierbaren **Fenchels** (*Foeniculum vulgare*) liefern bis zu vier Wochen lang **Pollen und Nektar** für zahlreiche Insektenarten. Die **Samen** werden in **Arzneimitteln**, in **Lebensmitteln** und in **Tees** eingesetzt.



Im Gegensatz zum Fenchel ist **Anis** (*Pimpinella anisum*) nur einjährig kultivierbar. Die **Samen** werden vor allem in der Lebensmittelindustrie als **Gewürz** oder als **Aromazusatz** und in **Tees** eingesetzt. Die 3 – 4 wöchige Blüte des Anis fällt im Juli in eine ansonsten eher blütenarme Zeit und spielt damit als **hoch attraktive Insektennahrungsquelle** eine wichtige Rolle.



Die **Echte Kamille** (*Matricaria chamomilla*) ist in Deutschland die wichtigste Arzneipflanze. Die **Verwendung** der **Blüten** ist vielfältig. Sie reicht vom Einsatz in **Arznei- und Lebensmitteln** bis hin zu Produkten der **Naturkosmetik**. Auch Ihre Blüten werden von sehr vielen Insektenarten besucht.



Arzneipflanzenanbau als Instrument einer modernen, ertragsorientierten und zugleich biodiversitätsfördernden Landwirtschaft



Das Projekt

Der überwiegende Teil der **Blütenpflanzen** ist bei der Bestäubung auf den **Besuch von Insekten** angewiesen. Aufgrund des seit Jahren anhaltenden **Insektensterbens** wird diese Leistung - insbesondere in den Agrarökosystemen – mittlerweile allerdings überwiegend durch **Honigbienen** erbracht.



Zahlreiche Untersuchungen zeigen aber, dass eine **hohe Diversität blütenbesuchender Insekten** zu deutlichen **Steigerungen der Erträge** beitragen kann.



Eine hohe **Blütenbesucherdiversität** setzt jedoch eine **durchgängige Verfügbarkeit der Nahrungsressourcen** Pollen und Nektar voraus. Hierzu könnte der **Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen** durchaus beitragen.

AmobiLa untersucht daher:

1. welchen **Anteil die Bestäubung der Modellkulturen** durch Insekten an der **Ertragsbildung** hat und
2. welchen Beitrag der **Anbau dieser Modellkulturen** zum **Erhalt und zur Förderung der Biodiversität** in den Agrarökosystemen leisten kann.



Um Landwirte dafür zu begeistern durch den Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen **neue Wege der Wertschöpfung** und der **Vermarktung** zu gehen und um einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, welche **Bedeutung der Anbau dieser Sonderkulturen** für die **Förderung der Biodiversität** in den Agrarökosystemen hat, werden die gewonnenen **Erkenntnisse** jeweils zielgruppengerecht aufbereitet und kommuniziert.

Texte und Bilder im Flyer:
FH Südwestfalen & Universität Bonn, Volker Lannert, Universität Bonn



Projektpartner



University of Applied Sciences



UNIVERSITÄT BONN



PHARMAPLANT

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Weitere Infos

www.AmobiLa.de
Info@AmobiLa.de

